

## Glatteis: Auto droht Hang hinabzurutschen

**FRANKENECK.** Massives Glatteis bei sehr starkem Straßengefälle sorgte am frühen Dienstagmorgen in Frankeneck dafür, dass ein Autofahrer in der Straße Im Buchental Fahrer mit seinem Fahrzeug ins Rutschen geriet



Die Feuerwehr konnte das Auto mit einer Seilwinde sichern. FOTO: FEUERWEHR

und gerade noch an den Fahrbahnanordnungen manövrieren konnte. Das Auto drohte ungebremst die Straße bis ins Tal hinabzurutschen. Die Feuerwehren aus Esthal und Frankeneck sicherten das Fahrzeug und informierten die Anwohner der Straße, um das Einfahren weiterer Fahrzeuge zu verhindern. Der Bauhof der Gemeinde Frankeneck wurde verständigt und kam mit einem Streufahrzeug. Das massive Glatteis erschwerte nach Angaben der Feuerwehr alle Maßnahmen. Die Straße war aufgrund des Gefälles zu Fuß teilweise nicht mehr begehbar. Während der Arbeiten musste die Straße aus Sicherheitsgründen voll gesperrt werden. |gjh

## Einbruch: Täter scheitern an Tür

**MECKENHEIM.** Einbrecher haben am Dienstag versucht, in eine Wohnung in Meckenheim einzubrechen. Das teilte die Polizei mit. Demnach waren die Täter in der Georg-Feil-Straße zugegangen, scheiterten jedoch an der Balkontür, durch die sie in die Wohnung gelangen wollten. Den Sachschaden beziffert die Polizei auf rund 500 Euro. |rhp

## Museum: Schüler zeigen Waldbücher

**ELMSTEIN.** Das Museum für Wald- und Forstgeschichte öffnet am Samstag, 9. Dezember, zwischen 16 und 18 Uhr, so eine Mitteilung des Museums. Die Schüler der vierten Klasse der Heinrich-Weintz-Schule präsentieren demnach ab 17 Uhr die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten im Wald rund um Elmstein und ihre Besuche in Samenkörbe und Wappenschmiede. Auf ihren Tablets haben sie „Waldbücher“ angelegt. Die Elmsteiner Lehrerin Chantal Netscher, die zusammen mit Förstern des Forstamts Johanniskreuz die Projektarbeiten betreut hat, wird die Besucher mit ergänzenden Informationen versorgen. Das Museum ist aus diesem Anlass geöffnet und kann ab 16 Uhr gegen Spende besichtigt werden. Es werden mehrere Betreuer vor Ort sein. |rhp

## Kontrolle: Polizei blitzt vor Realschule

**LAMBRECHT.** Bei einer Geschwindigkeitskontrolle der Polizei vor der Realschule in der Wiesenstraße Lambrecht gingen den Beamten am Dienstag acht Autofahrer ins Netz. In der Zeit von 7.40 bis 8.20 Uhr wurden 36 Fahrzeuge gemessen, acht waren zu schnell, der Spitzenreiter wurde mit 44 Kilometern pro Stunde geblitzt. Erlaubt ist Tempo 30. |rhp

### KURZ NOTIERT

**VG DEIDESHEIM**  
**Umweltgruppe UNKE.** Gruppentreffen heute, Donnerstag, 7. Dezember, 19.30 Uhr, in der Gaststätte des Deidesheimer Winzervereins. |vnl

**Hütte am Eckkopfturm.** Das Ausflugsziel wird an Wochenenden und Feiertagen von Vereinen der Verbandsgemeinde Deidesheim bewirtschaftet. An diesem Wochenende, 9. und 10. Dezember, übernimmt das Hüttenwart-Team. |rhp

**HASSLOCH**  
**Adventscafé im Pflegestützpunkt.** Der Pflegestützpunkt Haßloch lädt Menschen mit Demenz und Angehörigen am Dienstag, 12. Dezember, zum Adventscafé von 14 bis 16.30 Uhr, ins Diakonissenhaus, Langgasse 109, ein. Anmeldung bei Jacqueline Kern, Telefon 06324 5930421 oder E-Mail Jacqueline.Kern@pflgestuetzpunkte-rlp.de. |rhp

**Bürgerstiftung.** Adventscafé an diesem Sonntag, 10. Dezember, von 14 bis 17 Uhr, im kleinen Saal. Es gibt selbst gebackenen Kuchen und Kaffee oder Tee. |rhp

# Polizei sucht nach Kinderansprechern

Zweimal innerhalb weniger Tage sollen Kinder in Haßloch aus Autos heraus angesprochen worden sein. Die Polizei sucht nach Hinweisen – und rät Eltern, ihre Kinder für das Thema zu sensibilisieren.

VON GERD-UWE HAAS  
UND LUTZ SCHWAB

**HASSLOCH.** Innerhalb kurzer Zeit sollen in Haßloch zwei Kinder von Unbekannten angesprochen worden sein, einmal aus einem dunklen Kastenwagen heraus, einmal aus einem grauen Fahrzeug. Beide Fälle gingen glimpflich aus, die Kinder konnten sich in Sicherheit bringen. Die Polizei nimmt die Hinweise allerdings sehr ernst.

„Wir haben keine Anhaltspunkte, dass das in beiden Fällen dieselbe Person war“, sagt Polizeihauptkommissar Frank Hoffmann, Leiter der Polizeiinspektion in Haßloch. Für die Ermittlungen komme erschwerend hinzu, dass die Vorfälle an zwei verschiedenen Orten stattgefunden hatten.

## Zwei Orte und zwei Fahrzeuge

Am Dienstag gegen 16.10 Uhr wurde eine achtjährige Schülerin von einem Mann mit einem grauen Auto in Bahnhofsnähe angesprochen. Das Mädchen lief daraufhin in eine als „Notinsel“ gekennzeichnete Einrichtung in der Nähe, um Hilfe zu holen. Von hier wurde dann die Polizei verständigt.

Erst am Dienstag der Vorwoche war gegen 7.35 Uhr im Bereich Im Rebental eine elfjährige Schülerin von einem Mann aus einem dunklen Kastenwagen heraus angesprochen worden. Das Mädchen ignorierte den Mann und fuhr mit ihrem Fahrrad davon, so der damalige Polizeibericht.

Zwei unterschiedliche Orte, zwei unterschiedliche Fahrzeugbeschreibungen. Das sind noch keine konkreten Hinweise, denen die Polizei nachgehen kann. Deshalb hoffe man auf weitere Zeugen, die vielleicht etwas bemerkt haben, so Hoffmann. Einstweilen verstärkte man in Haßloch die



Kinder sollten für Gefahren sensibilisiert werden, raten Experten. Mit entsprechender Vorbereitung können die Kinder richtig reagieren, wie in beiden Fällen in Haßloch. FOTO: SILVIA MARKS/DPA

Präsenz entlang der Schulwege, so der Hauptkommissar. „Beim Ansprechen im Rebental haben wir die Schulwege öfter überwacht. Im Bereich der Anillstraße machen wir das jetzt auch.“ Die Präsenz soll sichtbar sein

und zum einen Kinder und Eltern beruhigen, aber auch weitere Vorfälle verhindern. Ansonsten stehe man im Kontakt zu den Schulen.

Hoffmann warnt gleichzeitig vor Alarmismus in den Sozialen Netzwer-

ken, was häufig nach solchen Fällen passiere. „Wir wissen, dass sich die Eltern Sorgen machen und sich austauschen“, sagt Hoffmann. Das sei wichtig, betont er. Aber: „Wir appellieren an jeden, auf die offiziellen Mit-

teilungen von uns hinzuweisen.“ Sonst entstünden schnell Gerüchte, die die Ermittlungen weiter erschweren könnten. Wichtig sei vor allem die Präventionsarbeit, so Hoffmann. Eine enge Kooperation gebe es bereits länger. Kinder sollten zur Vorsicht ermahnt werden, ohne dass man ihnen Angst mache. „Ein dickes Lob an die Eltern“, spricht Hoffmann dabei aus. „Das sind die, die den größten Einfluss haben.“

Ähnlich sieht es auch Monika Lang, Vorsitzende des Kinderschutzbundes Neustadt/Bad Dürkheim. „Nicht Angst machen, informieren“, rät sie den Eltern. Sie selbst ist in der Prävention aktiv und bereitet gerade ein Programm vor, das im kommenden Jahr allen Schulen in der Region angeboten wird.

## Rat: Hinweise von Kindern ernst nehmen

Die Beratungsstelle stehe bereit, so Lang. Eltern könnten sich jederzeit Unterstützung vom Kinderschutzbund holen. „Über das Thema sprechen können wir – und wenn es einen konkreten Verdacht gibt auf sexualisierte Gewalt gegen Kinder, können wir auch Kontakt herstellen.“ Dabei spricht sie auch das Thema Missbrauch in der Familie an. Aber auch bei den jetzigen Fällen, wenn Kinderansprecher in einem Ort aufgefallen sind, gelte grundsätzlich: „Alles, was ein Kind sagt, sollte man ernst nehmen.“

### ZEUGENHINWEISE

In beiden Fällen sucht die Polizei Zeugen, die eventuell die Vorfälle beobachtet haben und Hinweise zu den Fahrzeugen geben können. Hinweise nimmt die Polizei Haßloch unter der Telefonnummer 06324 933-0 oder per E-Mail an pihassloch@polizei.rlp.de entgegen.

# Am Freitag kommt der Nikolaus

Deidesheimer Advent mit weiteren Angeboten am zweiten und dritten Advent

VON KATHRIN KELLER

**DEIDESHEIM.** Nach einem Auftakt mit winterlicher Kälte und viel Sonne öffnet der Deidesheimer Advent am Freitag zum zweiten Adventswochenende. Gleich am Freitag kommt um 18 Uhr der Nikolaus.

Knackig kalt und Sonne: Besser als am vergangenen Wochenende konnte das Wetter nicht sein für einen Weihnachtsmarkt. Stefan Wemhoener, Geschäftsführer der Deidesheimer Tourist Service GmbH, zeigte sich denn auch „sehr zufrieden“ mit dem ersten Deidesheimer Adventswochenende. Was ihn besonders freut: Die Besucher wissen inzwischen, dass es nicht nur die Weihnachtsmeile gibt. So werde beispielsweise der geschmückte Schlosspark gut frequentiert, genauso wie der Ausschank auf der Terrasse von Schloss Deidesheim.

Trotz des guten Zulaufs sei es zu keinem Zeitpunkt zu Gedränge gekommen. Grundsätzlich seien die Besucherzahlen im Vergleich zu vor zehn Jahren zurückgegangen, sagt Wemhoener. Hinzu komme, dass die Anzahl der Stände reduziert und das Gelände neu gestaltet worden sei.

Sehr gut angekommen sei auch die Ausstellung des Kunsthandwerkers und Schreiners Robert Laurent, der 24 Geschichten von Maria und Josef in



Längst ist der Schnee wieder geschmolzen, aber für kurze Zeit war es richtig winterlich auf dem Adventsmarkt. FOTO: GRATIS/TOURIST SERVICE GMBH

Holz gebaut hat und diese im Kulturhaus ehemalige Synagoge zeigt.

Zum Auftakt des zweiten Wochenendes kommt am Freitag um 18 Uhr der Nikolaus mit Knecht Ruprecht auf den Stadtplatz. Das Riesenrad „Alte Liebe“ ergänzt das Angebot an Fahrgeschäften am kommenden und am dritten Adventswochenende. Außerdem wird in der Stadthalle eine Modelleisenbahnausstellung präsentiert, ebenfalls am zweiten und dritten Wochenende.

Ein weiteres Angebot an diesen beiden Wochenenden: Im Stadtpark wartet Schaffhalterin Edith Hengge-Dörr mit ihren Tieren mit besinnlichen Stallgeschichten auf große und kleine Gäste (Samstag und Sonntag, 17 bis 18 Uhr).

Wie an allen Wochenenden öffnen auch an diesem zahlreiche Künstler ihre Ateliers. Im Turm beim Eingang zum Schloss ist am Samstag und Sonntag (ab 15 Uhr) eine Geschichtenerzählerin zu Gast. Und rund um den Turmschreiberturm gibt es immer ab 19 Uhr ein kleines Trompetenkonzert.

### INFO

Öffnungszeiten: Freitag, 17 bis 21 Uhr, Samstag, 14 bis 21 Uhr, Sonntag, 11 bis 21 Uhr. Der Deidesheimer Advent ist gut per Zug zu erreichen, er beginnt direkt gegenüber dem Bahnhof.

## Haushalt: Einblick in das Zahlenwerk

**KREIS SÜW.** Am kommenden Montag, 11. Dezember, wird der Kreistag in seiner Sitzung den Kreishaushalt für das Jahr 2024 beraten und beschließen. Der Verwaltungsvorschlag für die Ausgestaltung des Haushalts wurde am 13. sowie 27. November im Kreisausschuss vorbereitet, so eine Mitteilung der Verwaltung. Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises haben demnach die Möglichkeit, in den Haushaltsentwurf Einsicht zu nehmen und eigene Vorschläge zu unterbreiten.

Die Verwaltung macht gleichzeitig darauf aufmerksam: Neben der Einsichtnahme in ein gedrucktes Exemplar des Haushaltsentwurfs in der Kreisverwaltung besteht auch die Möglichkeit der digitalen Einsichtnahme im Internet. Der Haushaltsentwurf ist auf der Homepage des Landkreises abrufbar.

Die Kreisverwaltung weist darauf hin, dass Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern des Landkreises zum Kreishaushalt schriftlich bei der Kreisverwaltung (Referat Z2, An der Kreuzmühle 2 in 76829 Landau) einzureichen sind. |rhp

### KONTAKT

– www.suedliche-weinstrasse.de  
– Anmeldung zur persönlichen Einsichtnahme per Telefon unter 06341 940 971 oder -972 oder per E-Mail an christoph.stoeffler@suedliche-weinstrasse.de sowie hanna.spies@suedliche-weinstrasse.de

# Neues Fahrzeug für Feuerwehr?

Verbandsgemeinde Lambrecht will Mehrzweckfahrzeug ersetzen – Höhere Kosten

VON ANNEGRET RIES

**VG LAMBRECHT.** Die Verbandsgemeinde Lambrecht soll 250.500 Euro für ein neues Fahrzeug für die Feuerwehr ausgeben – obwohl das bisherige noch nicht so alt ist, dass es ausgemustert werden müsste. Doch die Sache ist komplizierter.

Es gibt genaue Regeln, ob das Land oder in einzelnen Fällen der Landkreis Bad Dürkheim für den Kauf eines Fahrzeugs für die Feuerwehr einen Zuschuss gewähren. Diese sind der Grund dafür, dass die Verbandsgemeinde ein Mehrzweckfahrzeug 2 (MFZ2), das in Lambrecht steht, durch ein Mehrzweckfahrzeug 3 (MFZ3) ersetzen will, obwohl dieses teurer ist, und überdies das MFZ2 noch einige Zeit eingesetzt werden könnte.

Es sei richtig, dass das MFZ2 erst 19 Jahre alt ist, sagte Frank Flockerzi,

Wehrleiter der Feuerwehr der Verbandsgemeinde, im Haupt- und Finanzausschuss. Doch wolle die Lambrechter Feuerwehr nicht nur das MFZ2 ausmustern, sondern auch einen Rüstwagen, der 27 Jahre alt ist. Für einen neuen Rüstwagen bekäme die Verbandsgemeinde keinen Zuschuss, so Flockerzi. Mit der Technik des Rüstwagens sei bisher die Seilwinde der Feuerwehr bei Einsätzen betrieben worden, mit einem MFZ2 sei das nicht möglich, erklärte der Feuerwehrchef.

Wegen der Nutzung der Seilwinde würde sich der Landkreis am Kauf eines MFZ3 mit 30.000 Euro beteiligen. Bei einem MFZ2 würde der Landkreis nichts dazugeben. Trotzdem müsse die Verbandsgemeinde für einen MFZ3 etwa 60.000 Euro mehr ausgeben als für einen MFZ2, sagte Flockerzi. Das Land beteilige sich am Kauf eines Mehrzweckfahrzeugs mit 49.500

Euro, das sei angesichts des Gesamtpreises von 330.000 Euro für ein MFZ3 „lächerlich wenig“, so Flockerzi.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfahl dem Verbandsgemeinderat, der Anschaffung eines MFZ3 zuzustimmen. Auch sollen 40 Garnituren sogenannter Überbekleidung für Atemschutzgeräteträger gekauft werden. Eigentlich hätten bereits in diesem Jahr 190 Garnituren leichte Schutzkleidung gekauft werden sollen, der Verbandsgemeinderat hat bereits zugestimmt.

Die Anschaffung habe sich verzögert, deshalb müssten die vorgesehenen Haushaltsmittel in das kommende Jahr übertragen werden, erklärte Verbandsbürgermeister Gernot Kuhn (CDU). Die Kleidung sei inzwischen billiger geworden, berichtete Flockerzi. Der Kauf der leichten Schutzkleidung schlägt mit knapp 137.000 Euro zu Buche.

# Preis für Friseure

Deidesheimer Salon ausgezeichnet

VON JOCHEN WILLNER

**DEIDESHEIM.** Die beiden Friseurmeister Florian und Melanie Wittmer, die ihren eigenen Salon „Wittmer Haare & Ästhetik“ betreiben, zählen zu den acht Unternehmen, die bei der Preisverleihung „Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz 2023“ ausgezeichnet wurden.

Bei der Feier in Mainz lobte Petra Dick-Walther (FDP), die Staatssekretärin des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, dass der Betrieb auf Mentoring, Salonschulungen und die vollständige Kostenübernahme für Fort- und Weiterbildungen setze, um gezielt persönliche und fachliche Kompetenz zu fördern. Darüber hinaus werde ab 2024 die Vier-Tage-Woche eingeführt, nachdem sie bereits erfolgreich getestet worden sei. Das



Florian und Melanie Wittmer FOTO: GRATIS/ISB/SELL

Deidesheimer Unternehmen mit neun Mitarbeitenden organisiert außerdem regelmäßig einen Lehrlingsaustausch und interne Trainingstage.

Die Vorschläge für die 24 nominieren Arbeitgeber waren zuvor von den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern der vier rheinland-pfälzischen Kammerbezirke eingebracht worden.